

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 18

Rubrik: Stimmen zur Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus H. U. Stegers Prominentenstall



Max Frisch

Stimmen zur Politik

Der deutsche Staatssekretär Egon Bahr: «Die CSU kann ihren Vertrag nur den Sekretärinnen diktieren, aber nicht der Sowjetunion.»

*

Der Kabarettist Werner Finck: «Es lebe der russisch-deutsche Vertrag, solange er uns leben läßt.»

*

Der deutsche Außenminister Walter Scheel: «Die Situation der CDU ähnelt der griechischen Tragödie: wohl sehend, daß es falsch ist, tut sie das Falsche.»

Der französische Schriftsteller, Politiker und China-Experte André Malraux: «Die Chinesen kämpfen nicht mehr gegen den Imperialismus, sondern für einen höheren Lebensstandard.»

*

Georg Gallus, FDP-Abgeordneter, über die CDU-CSU: «Am Tage kämpfen sie gegen die Ostverträge, bei Nacht beten sie, daß sie angenommen werden.»

*

Milan Hübl, ehemaliger Reformpolitiker, an den tschechoslowakischen Parteichef Husak: «Ich sehe dich in tödlicher Umklammerung deiner alten Kerkermeister.»

CDU-Fraktionschef Rainer Barzel nach Hupkas Uebertritt: «Das war ein hervorragender Tag. Die Beamten grüßen uns wieder.»

*

CSU-Vorsitzender Franz Josef Strauß zum Haushalt der Bundesregierung: «Ein Regierungsfriedhof mit den Leichensteinen falscher Prognosen.»

*

Bundeskanzler Willy Brandt zu seinem internen Kampf um die Ostverträge: «Dies ist die Zeit, mit allen Mitteln der Ueberzeugung zu kämpfen, einschließlich des Mittels, auf einen groben Klotz einen groben Keil zu setzen.»

Die Zeitung «Le Monde» über internationale Folgen eines Scheiterns der Ostverträge: «Adenauers Albtraum nimmt Gestalt an.»

*

Der Historiker Golo Mann: «Der Friede, der in Europa sich abzeichnet, beruht darauf, daß jeder der beiden Machtblöcke alle die Jahre und dem Schein zum Trotz sich defensiv verhielt.»

*

Der Schriftsteller Max Frisch: «Wer sich nicht mit Politik befaßt, hat die politische Parteinahme, die er sich sparen möchte, bereits vollzogen: er dient der herrschenden Partei.» Vox